

# Kleinkraftwerke

Das lebhafteste Interesse an hochwertigen Kopfhörern hat einem relativ neuen Gerätetypus zu beachtlicher Marktbedeutung verholfen: dem Kopfhörerverstärker. Wir stellen Ihnen zwei hochklassige, technisch eigenständige Experten vor



**M**it einem lachenden und einem weinenden Auge beobachtet STEREO die Entwicklung der HiFi-Szene. So sehr wir uns am immer wieder zu beobachtenden technischen Fortschritt erfreuen, so klar sehen wir doch auch, wie viele Hersteller nach Möglichkeiten suchen, möglichst unauffällig Kosten zu sparen.

Zu diesen Sparmaßnahmen gehörten vor vielen Jahren die von japanischen Großserienherstellern in Vollverstärkern gern verbauten so genannten STK-Hybrid-ICs, die viel Leistung für kleines Geld versprachen. Klanglich war es mit ihren Qualitäten allerdings nicht so weit her,

weshalb sie heute Geschichte sind. Sparsam ging man während des Siegeszuges der CD auch mit eingebauten Phono-Abteilungen um. Das Argument war klar: Warum sollen alle zahlen, wenn nur wenige einen Nutzen daraus ziehen? Und so kann es nicht überraschen, dass irgendwann auch der früher standardmäßig vorhandene, zuweilen sogar hochwertig ausgelegte Kopfhörerverstärker aus Vor- und Vollverstärkern aus Kostengründen verbannt oder nur noch als reiner Notbehelf in Einfachst-Qualität ausgelegt wurde.

## Eternal Arts Basic Line

Viele der technischen Besonderheiten des großen Bruders KHV wurden übernommen, und auch der Klang überzeugt





Deutschland hergestellten Bauteilen bestückt. Für die Pfennigfuchser unter Ihnen vielleicht ein Detail von sekundärer Bedeutung, aber eine fast vollständig in Deutschland vorgenommene Wertschöpfung ist für die hiesigen Beschäftigtenzahlen definitiv nicht von Nachteil. Umso erfreulicher, wenn auch der Klang nicht zu kurz kommt.

Dies zu gewährleisten, haben sich beide Hersteller reichlich Mühe gegeben. Der Eternal Arts glänzt beispielsweise mit der gleichen anspruchsvollen OTL-Röhrenschialtung wie sein großer Bruder KHV. Dabei wird auf einen bei Röhrengeräten sonst üblichen Übertrager bewusst verzichtet. In Verbindung mit der für jeden Kanal getrennt eingesetzten, wie alle anderen Bauteile streng selektierten PCL86, die in einem Glaskolben eine Triode und eine Pentode beinhaltet, ergeben sich sehr kurze Signalwege und ideale, thermisch identische Bedingungen. Liebe zum Detail zeigt auch die Leiterplatte, die nicht nur durchkontaktiert ist, sondern auch mit satt vergoldeten Leiterbahnen glänzt. Dass die Röhrensockel aus Keramik und die vergoldeten Anschlussbuchsen vom Studiospezialisten Neutrik stammen, darf man da beinahe schon erwarten. Aber auch auf die Alltagstauglichkeit wurde das Augenmerk gelenkt: zwei Anschlüsse für Kopfhörer zählen ebenso dazu wie eine Umschaltmöglichkeit für niederohmige Exemplare. Im Hörtest am Sennheiser HD

800, der als unbestechliches Arbeitsgerätdiente, wusste der „Basis-Kopfhörerverstärker“ nach intensiver Einspielphase seine musikalischen Qualitäten überzeugend unter Beweis zu stellen. Dabei war es so gut wie unmöglich, ihm Vorlieben oder Abneigungen zu unterstellen. Liquidos „Narcotic“ klang nicht weniger berauschend als Martha Argerich bei ihrer Schumann-Darbietung am Flügel. Plácido Domingo klang kraftvoll wie feinfühlig, die Raumdarstellung so gut, wie man sie sich über Kopfhörer nur wünschen kann. Charmant vorgetragen wurde das

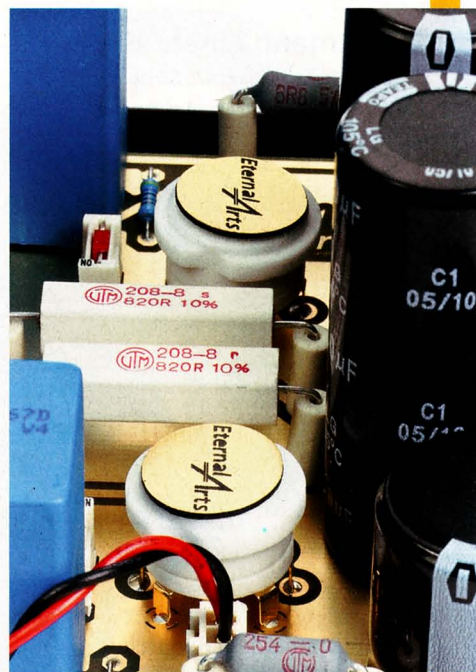
Ganze obendrein, ohne weichgezeichnet zu klingen oder aufzudicken. Hier wurde ganze Arbeit geleistet.

#### STICHWORT

**Durchkontaktiert** ermöglicht ein Leiterbahnnetz auf beiden Platinenseiten. Dadurch ergibt sich eine höhere Signalgüte.

Dass diese Vernachlässigung der stetig wachsenden Anzahl von über Kopfhörer der Musik lauschenden Menschen eine Gegenbewegung hervorrufen würde, war daher absehbar.

Ähnlich wie bei den Spezialisten für die Aufbereitung feinsten Tonabnehmersignale, gibt es mittlerweile auch eine ganze Armada von Spezialanbietern für Kopfhörerverstärker. Die beiden Testprobanden sind am oberen Ende der Preis- und Qualitätsskala angesiedelt, werden in Deutschland entwickelt und hergestellt und – soweit wie möglich – mit in



Da wäre noch Platz für ein Röhrenpärchen – die aber dem größeren Bruder vorbehalten bleiben

Sauberer Doppel-Mono-Aufbau, Ringkerntrafo (1), Alps-Poti (2), Spezialröhren: Der Eternal Arts glänzt mit feinsten Zutaten



#### ETERNAL ARTS BASIC LINE

um €2000  
Garantie: 2 Jahre  
Kontakt: Sennheiser, Tel.: 05401/497222  
www.audioclassica.de

#### AUSSTATTUNG

Ein unsymmetrischer Ausgang, zwei 6,3-mm-Klinkeneingänge, Netzschalter, Lautstärkeregler, Impedanz anpassbar, deutschsprachige Anleitung.



#### STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU 96%

PREIS/LEISTUNG



SEHR GUT

## Lehmann Linear SE

Die edle Außenhaut des SE ist nicht der einzige Unterschied zum normalen „Linear“



**N**orbert Lehmann, der Toningenieur aus dem Bergischen, war bereits kurz nach der Jahrtausendwende mit dem Black Cube Linear ein Vorreiter in Sachen Top-Kopfhörerklang. Seither hat er es mit kluger Modellpolitik wie überzeugendem Preis-Qualitäts-Verhältnis verstanden, seine Position auf dem Markt nicht nur zu behaupten, sondern kontinuierlich auszubauen. Der hier vorgestellte Linear SE gleicht seinem in STEREO 4/11 getesteten Bruder Linear äußerlich aufs Haar, wenn man ihn nicht wie wir in der aufpreispflichtigen (350 Euro) Sonderversion „Zebrano“ oder einer der anderen erhältlichen Spezialausführungen bestellt.

Beim Blick ins Innere zeigt sich dann aber schnell, dass Lehmann einiges getan hat, um die in Empfindlichkeit wie Impedanz unterschiedlichsten Kopfhörer noch besser klingen zu lassen. Wie schwierig es ist, ein elektrisches Umfeld zu schaffen, in dem sich jeder Kopfhörer wohlfühlt, erläutert Lehmann: Unterschiedliche Kopfhörertypen benötigen für die gleiche Laut-

stärke bis zu 500-mal mehr Leistung als andere, wobei ihre Impedanzen durchaus um den Faktor 20 differieren können. Mit diesem Anforderungsprofil würden sich viele Endstufen sehr schwer tun. Lehmann löst das Problem mit einem am Boden angebrachten „Mäuseklavier“, mit dem sich die Verstärkung dreistufig um bis zu 20

dB variieren lässt. Darüber hinaus hat der flache Schönling auch anderweitig seine Hausaufgaben gemacht: Edelbauteile von Mundorf und Alps, eine Sicherung des Spezialisten AHP, schwingungsdämpfende Füße von SSC und feine Kabel von Mogami muten Vertrauen erweckend an. Mit seiner Ausgangsimpedanz von nur 50 Ohm und der kräftig ausgelegten Class A-Treiberstufe ohne Über-alles-Gegenkopplung gibt er außerdem einen respektablen Vorverstärker ab, der sowohl Endstufen als auch Aktivboxen ansteuern kann. Wenn Sie nur eine Programmquelle haben, brauchen Sie keinen weiteren Vorverstärker, der Linear deckt dessen Aufgabengebiet souverän mit ab.

So relativiert sich auch der auf den ersten Blick nicht eben wie ein Sonderangebot wirkende Preis, zumal ja auch die besten dynamischen Kopfhörer viel preiswerter sind als hochwertige Lautsprecher. Und Diskussionen über die Größe und das Aussehen sowie den Stellplatz selbiger erübrigen sich auch.

### Die Bewährungsprobe des Profis

Wir machten uns den Spaß und stöpselten den Cambridge Azur 840 CD-Spieler als Signalquelle direkt an. Selbstverständlich waren alle Geräte ausgephast und mit hochwertigen Wireworld-Kabeln auch netzseitig verdrahtet, eine angemessene Einspielzeit berücksichtigt. Wir fütterten den SE mit der gleichen Kost, die wir auch seinem röhrenbewehrten Wettbewerber zukommen ließen, und waren einigermaßen erstaunt, dass der transistorierte

Lehmann die Stimmen von Maria Tebaldi bis Willy de Ville mit einer Anmut wiedergab, die der Röhre in ihrer Königsdisziplin die Rolle des Platzhirsches streitig machte.

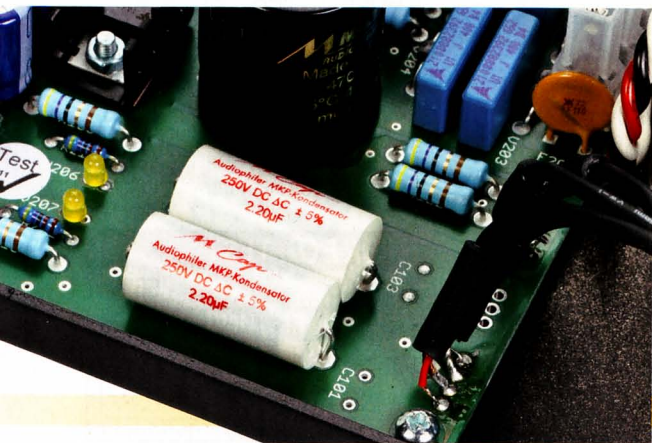
Dass er dank seiner kräftigen Ausgangsstufe grobdynamisch nicht nur mit dem Sennheiser, sondern auch mit dem magnetostatischen Hörer von HiFi Man besser harmonierte als sein Rivale, hatten wir erwartet. Aber dass er genauso inbrünstig musizierte, den Raum keinesfalls enger wiedergab, hat uns dann doch überrascht. Die Leichtigkeit und Präzision, mit



Am Mäuseklavier lässt sich der Verstärkungsfaktor um bis zu 20 dB erhöhen, z.B. für Magnetostaten

der kräftigste Bassimpulse aus den Membranen gedrückt wurden, erfreute das Herz jedes von Resonanzproblemen im heimischen Hörraum geplagten Testers. Die Kombination mit ausgezeichneter Transparenz im Mittel- und Hochtonbereich und höchster Geschmeidigkeit über das gesamte Frequenzband ließen die erhebliche preisliche Differenz zum „normalen“ Linear absolut gerechtfertigt erscheinen.

Michael Lang



Auf der hochwertig bestückten Platine finden sich auch einige Kondensatoren des Kölner Spezialisten Mundorf

### LEHMANN LINEAR SE

ab €1450  
Garantie: 2 Jahre  
Kontakt: Lehmannaudio  
Tel.: 02202/2806240  
www.lehmannaudio.de

#### AUSSTATTUNG

Cinch-Ein- und -ausgang, zwei Anschlüsse 6,3-mm-Klinke für Kopfhörer, Verstärkungsfaktor anpassbar, Lautstärkereglung, Netzschalter, Anleitung.



#### STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU 97%

PREIS/LEISTUNG



EXZELLENT

